

Presseinformation

Nr. 07/2021

04.02.2021 – MPo

Weltkrebstag 2021

Onkologisches Zentrum im St. Georg stellt sich per Video vor

Leipzig. Allein in Deutschland erkranken jährlich circa. 510.000 Menschen neu an Krebs und vier Millionen Menschen leben mit der Erkrankung. Doch der Kampf ist längst nicht mehr aussichtslos. Betroffene erhalten unter anderem im Onkologischen Zentrum am Klinikum St. Georg Hilfe. Anlässlich des Weltkrebstages stellt sich das Zentrum in einem Video auf den Social Media Kanälen des Klinikums vor.

„Die jährliche Erinnerung und zahlreichen Aktionen im Rahmen des Weltkrebstages sind wichtige Bausteine im Umgang mit dem Thema Krebs“, sagt Dr. Iris Minde, Geschäftsführerin des Klinikums St. Georg. Jedes Jahr am 4. Februar ruft der Weltkrebstag die schwerwiegende Erkrankung in das Bewusstsein und möchte gezielt die Vorbeugung, Erforschung und Behandlung in den öffentlichen Fokus rücken. Wie groß die medizinischen Fortschritte auf diesen Gebieten sind, zeigt sich auch am Onkologischen Zentrum des Klinikums St. Georg.

„Unser Onkologisches Zentrum leistet mit der Versorgung von mehreren Tausend Tumorpatienten pro Jahr hervorragende Arbeit, die auch mit der interdisziplinären Behandlung zu begründen ist“, so Dr. Minde.

Das Onkologische Zentrum verfügt über sämtliche modernen, medizinischen und technischen Möglichkeiten, um sowohl häufige, als auch seltene Tumorarten umfänglich zu behandeln.

Im Video stellen die Zentrenleiter, Prof. Dr. Arved Weimann und Dr. Sonja Kristina Hiemer, die Arbeit des Zentrums mit ihren unterschiedlichen Facetten vor.

Youtube: <https://youtu.be/WCEH2dZBcYw>

Zeichen: 1.568 (inkl. Leerzeichen)



St. Georg Unternehmensgruppe

Die St. Georg Unternehmensgruppe gehört zu den größten und traditionsreichsten Gesundheitseinrichtungen in Mitteleuropa. Jährlich werden rund 42.000 Patienten stationär sowie teilstationär versorgt und zudem rund 125.000 Patienten ambulant behandelt. Die Anzahl der operierten Patienten liegt bei jährlich ca. 21.000. In den kommenden Jahren erfährt das Klinikum am Standort Eutritzsch die umfassendste Investition in die bauliche Infrastruktur seit Bestehen. Ein neues Ambulanzzentrum wird Ende 2021 eröffnet. Danach folgt der Bau eines zweiten internistischen Zentralgebäudes, mit dem das Klinikum die Entwicklung zu einer der modernsten Gesundheitseinrichtungen im Raum Leipzig vollziehen wird.

Die Klinik für Infektiologie ist eines von sieben Kompetenz- und Behandlungszentren in Deutschland und versorgt Patienten auf höchstem medizinischen Niveau im Raum Mitteleuropa. Durch die interdisziplinäre Zusammenarbeit der Fachbereiche Infektiologie, Nephrologie und des Medizinischen Zentrallabors ist das Klinikum wesentlich an aktuellen Studien zur Corona-Forschung, auch mit externen Partnern, beteiligt.

Das Schwerbrandverletzentrum am Klinikum St. Georg behandelt jährlich bis zu 200 Brandverletzte. Als einziges Zentrum dieser Art in Sachsen behandelt es nicht nur Brandverletzte aus dem gesamten Bundesland, sondern auch aus den angrenzenden Bundesländern Sachsen-Anhalt, Thüringen, Brandenburg und Bayern.

Die Unternehmensgruppe mit ihren sieben Tochtergesellschaften und vier Krankenhausstandorten – der Unternehmenssitz sowie zwei weitere befinden sich in Leipzig und einer in Wermisdorf – beschäftigt rund 3.800 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und setzte im Jahr 2017 265 Millionen Euro um.

Als Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Leipzig bildet das Klinikum Medizinstudenten aus. In der Medizinischen Berufsfachschule erlernen über 250 Auszubildende einen Pflegeberuf. Gesellschafter des Klinikums St. Georg, dessen Geschichte mehr als 800 Jahre zurück reicht, ist die Stadt Leipzig.

www.sanktgeorg.de